

Maifest in Bolzum

BOLZUM. Am 1. Mai wird auf dem Bolzumer Marktplatz ab 13 Uhr gefeiert. Neben Grillspezialitäten vom Holzkohlegrill wird ab 14.30 das Tortenbüfett der Landfrauen angeboten. Für kalte Getränke und Erdbeerbowle ist ebenfalls gesorgt. Musikalisch begleitet die Gruppe Folkplay das Fest. Für Kinder gibt es einen Deckenflohmarkt, Spielangebote, Schminken und Tattoos. Erstmals findet eine Pflanzenbörse statt. „Ortsrat und Vereine freuen sich darauf, mit diesem Angebot wieder zahlreiche Gäste zum Maibaumfest begrüßen zu können“, sagt Ortsbürgermeisterin Silke Lesemann.

Brennender Akku schnell gelöscht



Morgendlicher Einsatz der Feuerwehr in Wirringen. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

WIRRINGEN. An einem Donnerstagmorgen, 7. März gegen 8.30 Uhr, alarmierten Anwohner die Feuerwehr zu einem Einfamilienhaus an der Vogtei-Ruthe-Straße. Ein in einer Wand verbauter Akku brannte, konnte bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte mit einem Feuerlöscher erstickt werden. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Kontrolle in das Gebäude vor, stellt nur noch eine

leichte Verrauchung fest. Das Brandgut wurde aus dem Gebäude entfernt und der betroffene Bereich anschließend rauchfrei gemacht. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Müllingen-Wirringen und Wehmingen mit drei Fahrzeugen sowie der Rettungsdienst mit einem Rettungstransportwagen – so der Bericht von Feuerwehr-Sprecher Benedikt Nolle.

Vorsorge mit Struktur etabliert

SEHNDE. Nachdem die Präventionsordnung in der TVE-Jahresversammlung einstimmig angenommen wurde, informiert Thomas Geske zur zukünftigen Ausrichtung. Er ist Leiter der Ju-Jutsu-Abteilung, die aktiv dazu beigetragen hat, „Prävention gegen sexualisierte Gewalt“, kurz PsG, im Verein zu etablieren. Das PsG-Team besteht aus sieben gut geschulten Mitgliedern. Hier haben Thomas Geske und Volkmar Lührs (Leiter Team-PsG) gut Vorarbeit geleistet. Die Ausbildung zum Gewaltschutzbeauftragten und die Vorlage erweiterter polizeilicher Führungszeugnisse zeigen ein hohes Maß an Professionalität und Verantwortungsbewusstsein. Die Zusammenarbeit mit dem Gewaltpräventionsteam der Polizei und die Teilnahme an Informationsveranstaltungen des Landesportbunds unterstreichen das Bestreben, sich bestmöglich auf die Prävention sexualisierter Gewalt vorzubereiten. Thomas Ge-

ske schreibt: „Die einstimmige Wahl von Volkmar Lührs in den erweiterten Vorstand für das PsG-Team in der TVE-Jahresversammlung unterstreicht die Anerkennung und Unterstützung des Vereins für diese wichtige Initiative. Es ist erfreulich zu hören, dass auch der Gesamtvorstand des TVE Sehnde das Vorhaben von Anfang an voll unterstützt hat. Die Integration der Präventionsordnung im gesamten Verein ist ein bedeutsamer Schritt, der dazu beiträgt, einen sicheren und vertrauenswürdigen Umgebung für alle Mitglieder zu schaffen.“ Ralf Marotzke, TVE-Vorsitzender, betont die Wichtigkeit dieses Schrittes und die Absicht, diesen sensiblen Bereich im gesamten Verein abzudecken. Die Bemühungen seien entscheidend, um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen, Schutzmechanismen zu etablieren und letztendlich eine sichere Umgebung für alle Vereinsmitglieder zu schaffen.



Musikalischer Fröhschoppen
1. Mai 2024
11.00– 14.00 Uhr
am Wikingenheim
verlängerte Friederikenstraße
Unterstützt durch den
Spielmannszug Altencelle

Für das leibliche Wohl sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.
www.Wiking-Burgdorf.de

AWO grenzt AfD-Mitglieder weiterhin aus

Regionskonferenz mit politischen Impulsen und Wahl des Präsidiums

REGION. In der AWO-Regionskonferenz wurde Silke Lesemann aus Bolzum erneut zur Vorsitzenden des Präsidiums gewählt. Ihre Stellvertretungen sind Knud Hendricks und Burghardt Dierker-Ochs aus Hannover. „Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – das sind unsere Werte, dafür stehen wir und treten für eine Haltung der Mitmenschlichkeit ein“, sagte Silke Lesemann nach ihrer Wahl. Die politische Lage, Kriege und die wirtschaftliche Situation hätten die Menschen verunsichert. Viele hätten das Gefühl, dass ein respektvolles und freundliches Miteinander mehr und mehr an Bedeutung verliere. Zunehmend sei auch die AWO als sozialpolitischer Verband gefordert, sich diesen sich diesen Entwicklungen entgegenzustellen, betonte die Präsidentin. Silke Lesemann hob in ihrer Rede besonders das Engagement der Beschäftigten hervor: „Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und den Ortsvereinen tragen mit ihrer engagierten Arbeit zu einer lebenswerten und solidarischen Region Hannover bei.“

„Die Jahresergebnisse zeigen eine solide Entwicklung und ein stabiles Wachstum“, erklärte der AWO Vorstandsvorsitzende Dirk von der Osten in seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage der AWO Region Hannover. Dies spiegelt sich auch in der gestiegenen Zahl der Mitarbeiter von 1.332 im Jahr 2019 auf nunmehr 1.660 wider. Zusammen mit den Beschäftigten der Pflegegesellschaften im Unternehmensverbund seien es insgesamt 2.087 Mitarbeiter. „Wir haben auf die gesellschaftlichen Bedarfe reagiert und Angebote erweitert und neue Einrichtungen



Vorstand und Präsidiumsmitglieder der AWO Region Hannover: vordere Reihe (von links): Ewa Antolak, Birgit Merkel, Petra Rudszuck, Silke Lesemann, Sybille Langrehr, Christiane Plath-Detlef, Michaela Bräuer, Ralf Borchers, Gordon Braun; hintere Reihe: Michael Klie, Tim Julian Wook, Andreas Pieper, Burghardt Dierker-Ochs, Claus Schacht, Claudia Bax, Dirk von der Osten, Klaus-Georg-Schwarz. Nicht auf dem Foto sind: Angelo Alter, Regine Baines und Knud Hendricks. Foto: AWO Region Hannover

eröffnet“, sagte Dirk von der Osten. So habe die AWO in den vergangenen vier Jahren acht weitere Kindertagesstätten in den Betrieb genommen. Ein zweites Frauenhaus wurde eingerichtet und die Beratungsangebote für Frauen ausgebaut. Das Jungene Wohnen in Lehrte wurde erweitert, eine neue Pflegewohnheimgemeinschaft und drei weitere Tagespflegen aufgebaut und das begleitete Wohnen wegen des steigenden Bedarfs an psychosozialer Unterstützung und fehlendem Wohnraum ausgebaut. Der begrenzende Faktor bei der Entwicklung des Verbandes sei der Mangel an Arbeitskräften. „Nicht nur Fachkräfte werden gesucht, sondern alle Formen der Arbeit sind begrenzt durch diesen Personalmangel“, betonte der Vorstandsvorsitzende. Auch die veränderte finan-

zielle Ausstattung durch die Zuwendungsgeber, die Digitalisierung und Einführung neuer Arbeitsformen sowie die Umsetzung der Ziele für ein nachhaltiges Unternehmen stellten den Verband vor große Herausforderungen. „Da liegen viele Aufgaben vor uns.“ Die Beschlüsse der Regionskonferenz setzen klare Zeichen für die Zukunft der AWO Region Hannover. Die 110 Delegierten stimmten über 13 sozialpolitische Sachanträge ab, darunter Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Um dem Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich entgegenzuwirken, fordert der Verband die niedersächsische Landesregierung auf, vier Maßnahmen umzusetzen: den Ausbau von Schulplätzen und Reformie-

rung der Ausbildung, die Ausbildung von Quereinsteigern, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse sowie den Einsatz zusätzlicher Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte zur Entlastung. Auch im Bereich der Schulvermeidung steige der Bedarf. Seit Beginn der Corona-Pandemie verzeichnet die AWO Fachstelle Schulvermeidung über 30 Prozent mehr Anfragen. Der Ausbau und die Finanzierung von Beratung sowie schulergänzenden und schulersetzenden Maßnahmen müsse verbindlich umgesetzt werden, heißt es in dem Antrag. Weitere Beschlüsse waren die Forderung nach einer bedarfsgerechten Finanzierung der Betreuungsvereine, um die gestiegenen Anforderungen durch die Reform des Betreuungsrechts umsetzen zu können, der Ausbau und die finanzielle Sicherstellung

der Schwangeren-, Erziehungsberatung und psychosozialer Beratung aufgrund des steigenden Bedarfs von Menschen nach professioneller Beratung und Unterstützung. Des Weiteren sprachen sich die Delegierten für eine angemessenen Betreuung für Kinder (0,5 bis 5 Jahre) von Teilnehmenden der Sprach- und Integrationskurse aus und stimmten über eine bessere Raumausstattung im schulischen Ganztagsbetrieb ab. Im Umgang mit der Partei Alternative für Deutschland (AfD) vertritt die AWO weiterhin eine klare Position. Schon vor vier Jahren wurde der Grundsatzbeschluss verfasst: „Eine Mitarbeit in der AWO und eine Mitgliedschaft in der AfD sind unvereinbar mit den Grundwerten der Arbeiterwohlfahrt.“ Die Arbeiterwohlfahrt, kurz AWO, in der Region Hannover ist ein Wohlfahrtsverband mit 40 Ortsvereinen und 4.300 Mitgliedern, die Vereinsbeiträge zahlen. Die AWO in der Region Hannover hat nach eigenen Angaben 2.087 Mitarbeiter. Das Geschäftsmodell: Die AWO bietet Dienstleistungen in den Bereichen Erziehung, Bildung, Gesundheit, Beratung, Pflege und psychosoziale Hilfe, die von den Städten und Gemeinden bezahlt werden. Zur Person: Silke Lesemann ist 61 Jahre alt, gewählte Vorsitzende des Präsidiums der AWO Region Hannover, seit 16 Jahren Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag. Die promovierte Historikerin ist stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion und Fraktionssprecherin für den Bereich Wissenschaft und Kultur. Silke Lesemann lebt in Bolzum, wo sie auch Ortsbürgermeisterin ist. Außerdem ist sie Mitglied im Rat der Stadt Sehnde.

Maibaumfest der Jugendfeuerwehr

Kooperation mit der Schützenjugend

MÜLLINGEN-WIRRINGEN. Am Mittwoch, 1. Mai, beginnt um 10.30 Uhr das Maibaumfest für die Bürger aus Müllingen, Wirringen und Umgebung auf dem Platz direkt an der Bushaltestelle „Müllingen/Bokumer Straße“. Ausrichter ist, wie in den vergangenen Jahren, die Jugend-

und Kinderfeuerwehr Müllingen-Wirringen, sowie die Schützenjugend Müllingen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Gegrilltes, Pommes Frites, Erbsensuppe, Kaltgetränke, sowie Kaffee und Kuchen. Außerdem wird es wieder eine Hüpfburg und Kinderschminken für die kleinen Gäste geben.



Die Kinder- und Jugendfeuerwehr lädt gemeinsam mit der Schützenjugend zum Maibaumfest in Müllingen ein. Foto: Stadtfeuerwehr Lehrte

Kleine Dinge von Hand gefertigt

Nachbarschaftlicher Treffpunkt in Rethmar



Feine Handarbeiten sind beim "Tag der schönen Dinge" in Rethmar, Am Gutshof 4, zu entdecken. Foto: Privat

RETHMAR. Am Sonnabend, 4. Mai, von 15 bis 19 Uhr gibt es im Haus Badstübner und Grote, Gutsstraße 6, einen „Tag der schönen Dinge“. Neben den farbenprächtigen Meditationssteinen sind auch „Handschmeichler-Hezen“ zu sehen, fein verpackt in getrocknetem Seegras mit einer kleinen lyrischen Botschaft der Künstlerin versehen. Weiterhin komplettieren Kunstschalen aus Acrylglas, Enkaustikarbeiten und Magnete das Angebot. Interessierte sind eingeladen, bei einem Glas Prosecco Neues zu entdecken und in das Gespräch zu kommen.

Ihre Geschäftsanzeige in dieser Zeitung!

Marktspiegel